

Warnung vor betrügerischen Aufsperrdiensten

Berufsdetektiv Bernhard Maier deckte ein betrügerisches Netzwerk an Aufsperrdiensten auf. Handwerker mit fiktiven Betriebsadressen nutzen die Notlage ihrer Kunden aus und verrechnen Wucherpreise. Da die Täter anonym bleiben, besteht das Risiko der Ausspähung für spätere Einbrüche. Schließlich werden Steuern hinterzogen und die Gewerbeordnung übertreten.

Wer im Internet nach einem Aufsperrdienst sucht, landet bisweilen auf Seiten, die mit kostenfreien 0800-Nummern und günstigen Angeboten werben. Auf den ersten Blick nicht erkennbar ist, dass es sich um den Internetauftritt eines Vermittlungsdienstes handelt. Betrieben wird die Seite von einer in der Schweiz ansässigen GmbH, bei der ein deutscher Staatsbürger die Fäden zieht.

Fordert ein Kunde einen Schlosser über den Vermittlungsdienst an, so wird ein zwielichtiges Netzwerk von Verbindungsleuten aktiviert. Beim Handwerker, der schließlich zur Schlossöffnung beim Kunden erscheint, handelt es sich nicht um einen befugten Gewerbetreibenden.

Die Ermittlungen des aus der ATV-Serie ‚Betrogen‘ bekannten Berufsdetektivs Bernhard Maier ergaben, dass die betreffenden Handwerker an Ort und Stelle nicht zur Ausweisleistung in der Lage waren. Unverschämte überteuerte Rechnungen wurden mit fiktiven Betriebsadressen in Deutschland (Mülheim an der Ruhr oder Gelsenkirchen) und deutschem Mehrwertsteuersatz ausgestellt. Auch beobachtet wurde die bewusste Beschädigung eines Schlosses, um im Anschluss ein neues zum Wucherpreis von €260 (regulärer Preis etwa € 30) zu verkaufen.

Die Dienste solcher Vermittler stellen ein Sicherheitsrisiko für Konsumenten dar. Die Identität der Handwerker, die Zugang zu privaten Wohnräumen erhalten bzw. Schlösser austauschen, ist unklar. Eine bewusste Ausspähung zum Zweck eines späteren Einbruchs kann nicht ausgeschlossen werden. Nachdem fiktive Betriebsadressen in Deutschland vorgeschoben werden, fallen Konsumenten um ihr Gewährleistungsrecht um.

Die Liste der von diesen unseriösen Anbietern verwirklichten Straftaten reicht von unbefugter Gewerbeausübung über Sachwucher bis hin zu Steuerhinterziehung. Die von Bernhard Maier ermittelten Erkenntnisse wurden an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Es sind Verfahren bei der Staatsanwaltschaft, Gewerbe- und Steuerbehörde anhängig.

Konsumenten, die Aufsperrdienste in Anspruch nehmen, rät Berufsdetektiv Bernhard Maier folgendes:

Ein Blick ins Impressum der Homepage des Aufsperrdienstes gibt Auskunft, ob sich der Betriebsstandort im In- oder Ausland befindet. Fehlt das Impressum gänzlich, ist jedenfalls von Betrug auszugehen.

Fragen Sie vor der Türöffnung nach einem Ausweis und nach dem Betriebsstandort. Dienstleister aus dem EU-Ausland sind – entgegen einer weit verbreiteten Irrmeinung - nicht automatisch zur Gewerbeausübung in Österreich berechtigt. Sie benötigen eine so genannte „Gleichhaltung“.

Wien, am 07.03.2019

Rückfragenhinweis:

Berufsdetektiv Mag. Bernhard Maier, MA, CFE
BM-Investigations e.U., Sterngasse 3/2/6, 1010 Wien, Tel +43 1 5221372
office@bm-investigations.at, www.bm-investigations.at